

## Leitfaden zum Verfassen von Hausarbeiten

### 1) Die äußere Form

Formatierungen: Die Hausarbeit sollte grundsätzlich in 12 Punkt Schrift geschrieben sein (z.B. in Times New Roman) – Zeilenabstand: am besten 1,5 – Seitenränder am besten 2,5 cm, linker Rand 3 cm.

Die Hausarbeit muss mit einem Titelblatt eingereicht werden.

Dieses enthält folgende Informationen:

*Universität/ Institut;*

*Titel der Lehrveranstaltung, Semester und Lehrender; Titel der Arbeit;*

*Verfasser/in; Matrikelnummer, Studiengang; Semester; E-Mail Adresse; Einreichungsdatum der Arbeit*

Das Inhaltsverzeichnis stellt ein weiteres formales Element der Arbeit dar: es umfasst sämtliche Gliederungsteile mit den entsprechenden Seitenzahlen. Formulieren Sie gute, informative, sachliche Kapitelüberschriften: nicht zu lang, nicht zu kurz.

Das Literaturverzeichnis gehört an das Ende der Arbeit: es erfasst sämtliche in der Arbeit herangezogene primäre und sekundäre Quellen. Alle Titel stehen dort in alphabetischer Ordnung, wobei der Nachname des Verfassers das erste Ordnungswort darstellt. (Ausführliche Informationen zum Bibliographieren sind unter Punkt V aufgeführt.)

### 2) Inhaltliche Anforderungen

Einleitung: (ca. 2-3 Seiten)

A) Formulieren Sie in der Einleitung nach einigen knappen Eingangsworten die Zielstellung und den Gegenstand der Hausarbeit: Was ist die Leitfrage oder die These der Arbeit? („roter Faden“).

B) Vermitteln Sie diese Darstellung der Leitfrage/These mit der Sekundärliteratur: Gibt es darin Referenzen für Ihre Argumentation? Sie sollten ca. fünf Werke der Sekundärliteratur, die für Ihre Argumentation wichtig sind, kurz darstellen (in 1-2 Sätzen).

C) Wenn möglich: mit welcher Methode gehen Sie vor. Zeigen Sie Methodenbewusstsein. Mit Hilfe welcher Methoden wird der Gegenstand behandelt und präsentiert? Verweisen Sie auf bestimmte methodische Werke, die wichtig sind für Ihre Argumentation.

Hauptteile der Hausarbeit (ca. 10 Seiten):

A) Beim Abfassen der Hauptteile der Arbeit (analytischer Teil, Textinterpretationen) ist darauf zu achten, gut zu strukturieren und an dem in der Einleitung angekündigten „roten Faden“ entlang zu arbeiten.

B) Vermeiden Sie Exkurse, die für die Fragestellung und die These/n der Arbeit nicht unmittelbar relevant sind. Kurzbiographien von Autoren z.B. sind es fast immer nicht. Separate Textzusammenfassungen sollten ebenfalls zu vermeiden werden.

- C) Achten Sie nicht nur auf Gestaltung und Stringenz Ihrer Argumentation, achten Sie auch auf die Rückbindung Ihrer Ausführungen an die zentrale Fragestellung der Arbeit!
- D) Zeigen Sie im Hauptteil der Arbeit nicht nur Ihre Kenntnisse der Primärliteratur, sondern argumentieren Sie weiterhin mit Positionen der Sekundärliteratur.

Schluss (ca. 2 Seiten): In diesem optionalen Teil zum Abschluss der Hausarbeit können Sie die Ergebnisse resümieren und eventuell einen Ausblick auf weitergehende Fragen geben. Neue Informationen oder Argumente haben im Schlusskapitel jedoch keinen Platz; sie gehören in den Hauptteil der Arbeit.

### **3) Sprache und Stil**

Hinsichtlich der Sprache sollte ein sachlicher, wissenschaftlich-analytischer Stil gewählt werden; hierbei sind umgangssprachliche Wendungen zu vermeiden.

Fachbegriffe können dabei helfen, einen Theorieansatz ohne Umschweife zu erklären und die Textinterpretation genau und nachvollziehbar zu formulieren.

Orthographie: Sie sollte zur Endreaktion nochmals kontrolliert werden, am besten „von Hand“. Die Rechtschreibprogramme der Textverarbeitungsprogramme geben bereits gute Hinweise auf mögliche Fehler, reichen aber oft nicht aus! Ratsam ist es auch, sich den eigenen Text am Ende laut vorzulesen. Wenn Sie beim Vorlesen merken, dass Sätze zu lang oder unverständlich oder Argumente unklar sind, formulieren Sie neu!

### **4) Zitierweise**

Alle wörtlichen Zitate sowie alle gedanklichen/inhaltlichen Übernahmen müssen in Fußnoten (am Seitenende) oder Anmerkung (am Textende) belegt werden.

Die Zitierweise ist frei wählbar, sollte aber einheitlich sein.

Vgl. dazu die Beispiele unter 5).

Paraphrasen/Zusammenfassungen werden mit dem Kürzel „Vgl.“ versehen.

Sie sollten sich darüber bewusst sein, dass faktische Zitate aus fünf hintereinander folgenden Worten, die nicht als Zitat markiert sind, einen Plagiatsfall darstellen.

Allgemein gilt: Zitieren ist kein Zeichen von Unwissenschaftlichkeit, ganz im Gegenteil!

### **5) Bibliographieren**

Die Bibliographie ist obligatorischer Bestandteil einer wissenschaftlichen Hausarbeit. Gewöhnlich wird die Bibliographie in die Unterpunkte Primär- und Sekundärliteratur gegliedert.

Beim Erstellen einer Bibliographie gibt es in der Literaturwissenschaft viele legitime Methoden. Es ist ratsam sich eine dieser Methoden anzueignen und stringent anzuwenden.

Beispiel:

Monographie:

Asholt, Wolfgang: Französische Literatur des 19. Jahrhunderts. Stuttgart: J.B. Metzler 2006.

Sammelband:

Nies, Fritz/Stierle, Karlheinz (Hg.): Französische Klassik: Theorie, Literatur, Malerei. München: Fink 1985.

Aufsätze in Zeitschriften:

Ette, Ottmar: „Nicolás Guillén: Stimme der Lyrik – Lyrik der Stimme“. In: Romanistische Zeitschrift für Literaturgeschichte 27 (2003), S. 209-238.

Aufsätze in Sammelbänden (etc.):

Galle, Roland: „Deformierte Porträts. Proust – Sartre – Bacon“. In: Behrens, Rudolf/ Galle, Roland (Hg.): Menschengestalten: Zur Kodierung des Kreatürlichen im modernen Roman. Würzburg: Königshausen & Neumann 1995, S. 100-113.

Hinweis: Die Trennung in Monographie/Sammelband/Zeitschriftenaufsatz/ Aufsätze in Sammelbänden dient nur zur Verdeutlichung der unterschiedlichen bibliographierten Textsorten. In der Bibliographie werden die Einträge in alphabetischer Reihenfolge geordnet und allenfalls nach Primär- und Sekundärliteratur unterteilt.

## **6) Einreichen der Hausarbeit**

A) Laden Sie Ihre Hausarbeit – wenn vorhanden – fristgerecht im online-Kurs von OLAT hoch. Dieses Hochladen gilt als Nachweis der Einreichung! Die Frist entnehmen Sie bitte der Kursbeschreibung im online-Vorlesungsverzeichnis!

Achtung! BA-Studierende müssen sich rechtzeitig für die Hausarbeit, die eine Prüfung darstellt, über die Prüfungssoftware anmelden! Nachträglich ist die Prüfungsanmeldung nicht mehr möglich. Den spätesten Termin für die Anmeldung zur Prüfung finden Sie ebenfalls in der Kursbeschreibung im online-Vorlesungsverzeichnis.

B) Reichen Sie daneben Ihre Hausarbeit in ausgedruckter Form ein: entweder beim Dozenten persönlich (Raum IGF 5.214) oder im Infobüro Romanistik im 5. Stock (IGF). Eine mail an den Dozenten mit der Information, dass Sie die Hausarbeit eingereicht haben, ist nicht nötig.

C) Fügen Sie Ihrer Hausarbeit eine handschriftlich unterzeichnete Plagiatserklärung bei. Sie finden diese als Vordruck auf der homepage des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen.